

Willkommen am Lernort Bauernhof

Unterrichtsmaterial zum Thema GETREIDE



in Baden-Württemberg

Willkommen in der Wirklichkeit

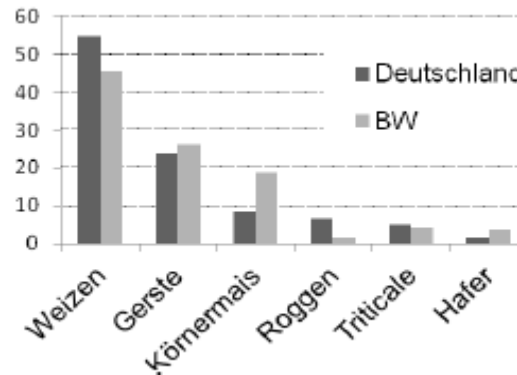
**SO ERZEUGEN WIR GETREIDE IN
BADEN-WÜRTTEMBERG.**



Level 3-1: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Getreideproduktion in Deutschland und BW (Erntemenge 2009 – 2011 in %)



Quellen: Destatis, Statistisches Landesamt BW

Quelle: „Getreide – Informationen für Verbraucher“, www.ernaehrung-bw.de



Level 3-1: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Getreideanbau in Deutschland und Baden-Württemberg

In Deutschland wird jährlich Getreide auf ca. 6,5 Mio. Hektar Anbaufläche kultiviert. Dies entspricht bundesweit mehr als der Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche. In Baden-Württemberg betrug der Anteil des Getreides an der Ackerfläche im Jahr 2011 65 Prozent. Auf etwa 44 Prozent dieser Flächen stand Winterweizen.

Abbildung 5 zeigt den prozentualen Ertragsanteil der einzelnen Getreidearten an der Gesamtgetreideproduktion für Deutschland und Baden-Württemberg.

Anbauflächen und Erträge - Die Getreideanbaufläche 2014 (Getreide ohne Körnermais) in Baden-Württemberg war im Vergleich zum Vorjahr um -2,6 % leicht rückläufig auf 443 Tsd. ha (Vj. 455). Praktisch alle Getreidearten, mit Ausnahme der Sommergerste und Hafer, verzeichneten etwas geringere Anbauflächen gegenüber 2013. Weizen wurde auf 232.000 ha (Vj. 238.000) angebaut, Roggen stand auf 10.000 ha (Vj. 12.800). Die Wintergerstenfläche belief sich auf 90.000 ha (Vj. 92.500), Sommergerste war auf 64.000 ha (Vj. 63.300) gesät worden. Hafer stand wie im Vorjahr auf 24.000 ha. Die Triticalefläche war leicht rückläufig auf 23.000 ha (Vj. 25.000), Im Landesdurchschnitt lagen nach Schätzungen des Statistischen Landesamtes die Hektarerträge 2014 von Getreide ohne Mais bei 75,4 dt/ha (Vj. 68,0). Winterweizen erreichte 82,9 dt/ha (Vj. 73,8), Wintergerste 76,2 dt/ha (Vj. 68,3), Sommergerste 59,7 dt/ha (Vj. 55,4) und Hafer 52,4 dt/ha (Vj. 44,8).

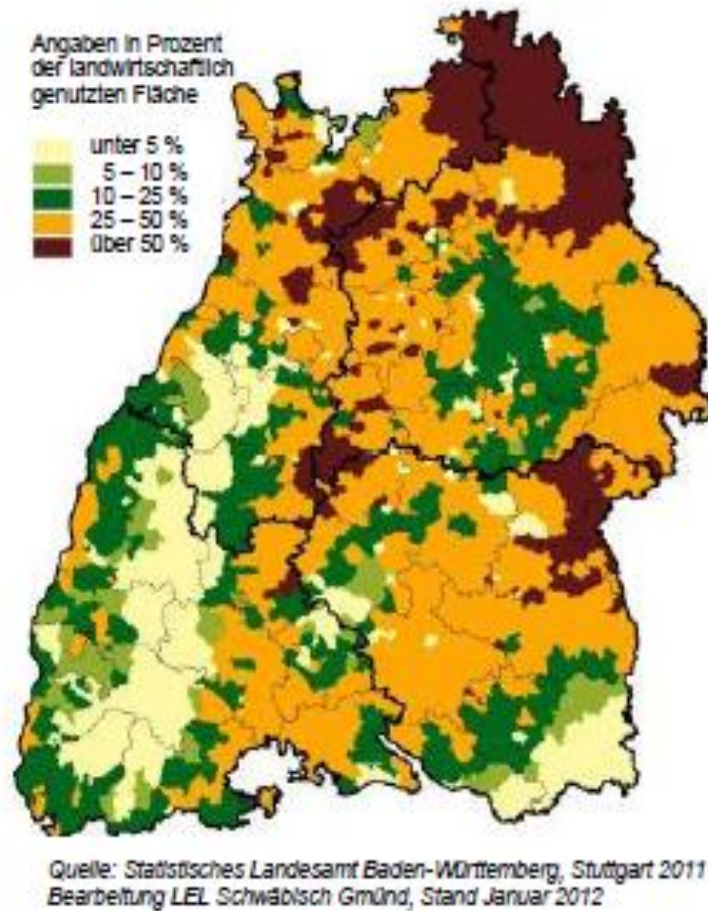
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2011, Bearbeitung: LEL Schwäbisch Gmünd



Level 3-2: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Anbaufläche von Getreide ohne Körnermais in BW



Quelle: „Getreide – Informationen für Verbraucher“, www.ernaehrung-bw.de; http://www.ernaehrung-bw.info/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/ernaehrung/pdf/g/Getreide_2012_06.12_farbig.pdf



Level 3-2: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Regionale Unterschiede beim Getreideanbau in Deutschland und Baden-Württemberg

In Abhängigkeit von Standortfaktoren, betrieblichen Voraussetzungen, EU-Marktordnungsbeschlüssen und dem geplanten Verwendungszweck des Getreides werden regional unterschiedliche Getreidearten kultiviert. Im gesamten Bundesgebiet dominiert der Anbau von Weizen und Gerste. Roggen wird traditionell v.a. in Norddeutschland und den neuen Bundesländern angebaut. Körnermais braucht zum Gedeihen relativ viel Wärme, die er in Baden-Württemberg vornehmlich in der Oberrheinischen Tiefebene findet.

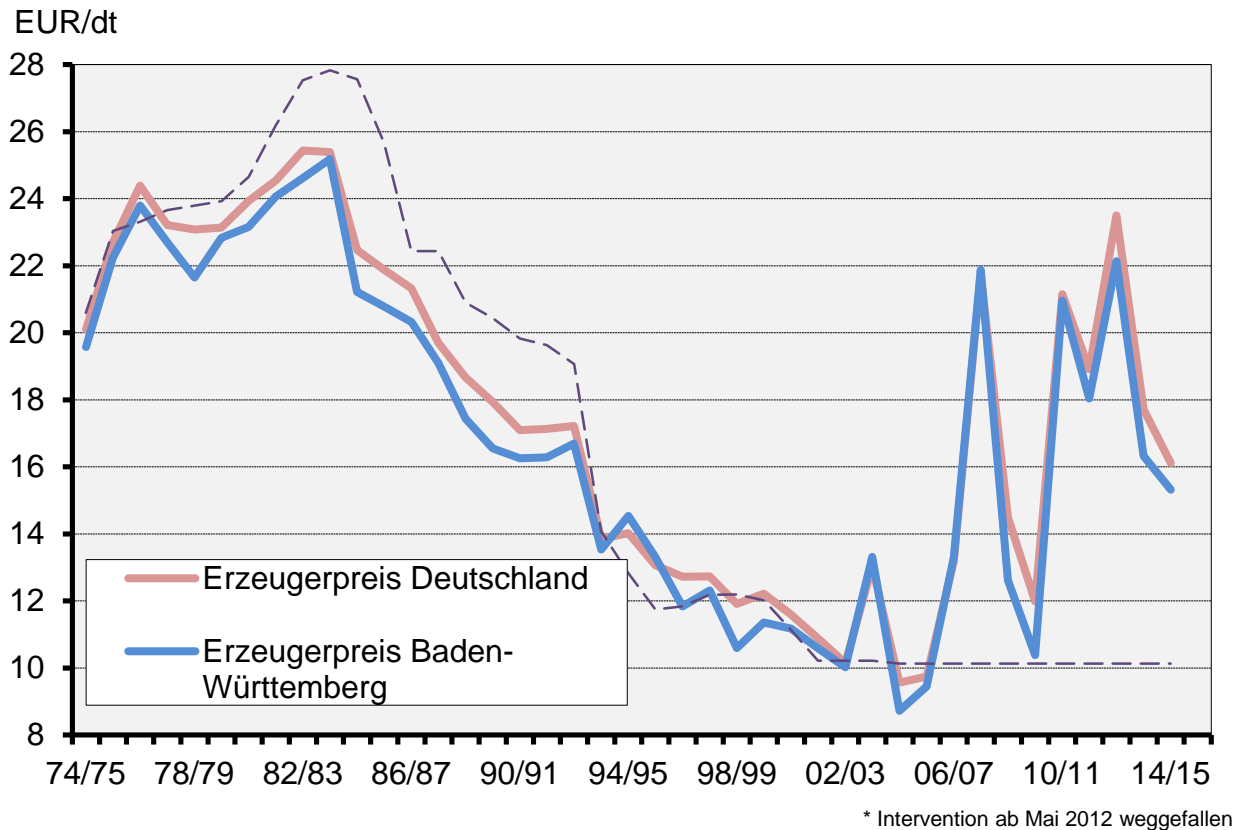
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2011, Bearbeitung: LEL Schwäbisch Gmünd



Level 3-3: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Brotweizenpreise in Deutschland und Baden-Württemberg



Quelle: Jahresheft Agrarmärkte 2015 der LEL Schwäbisch Gmünd



Level 3-4: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Der Markt für Getreide in Deutschland und Baden-Württemberg

Der Getreideanbau in Baden-Württemberg ist geprägt durch die regionalen Voraussetzungen (Boden, Klima, Betriebsschwerpunkte). Dennoch ist die Getreideproduktion und die zu erzielenden Erlöse auch in BW stark abhängig vom Marktgeschehen in der EU und auf dem Weltmarkt. Werden weltweit gute Erträge erwartet, drückt das über komplizierte Marktmechanismen direkt auch die erzielbaren Getreidepreise unserer Landwirte. Auch unabhängig von konkreten Anbau- und Erntemengen gibt es durch internationale Handelsströme und Terminbörsen hohe Preisschwankungen für Erzeuger und Abnehmer wie Mühlen und Landhandel. In BW sind einige Regionen, wie die Region Ulm-Oberschwaben und Hohenlohe seit jeher geprägt von Getreideanbau. Traditionell werden in diesen Regionen auch viele Schweinemastbetriebe anzutreffen, wo Getreide im Erzeugerbetrieb verfüttert wird.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2011, Bearbeitung: LEL Schwäbisch Gmünd

Die LEL Schwäbisch Gmünd erstellt jährlich detaillierte Marktberichte zum Thema Getreide:

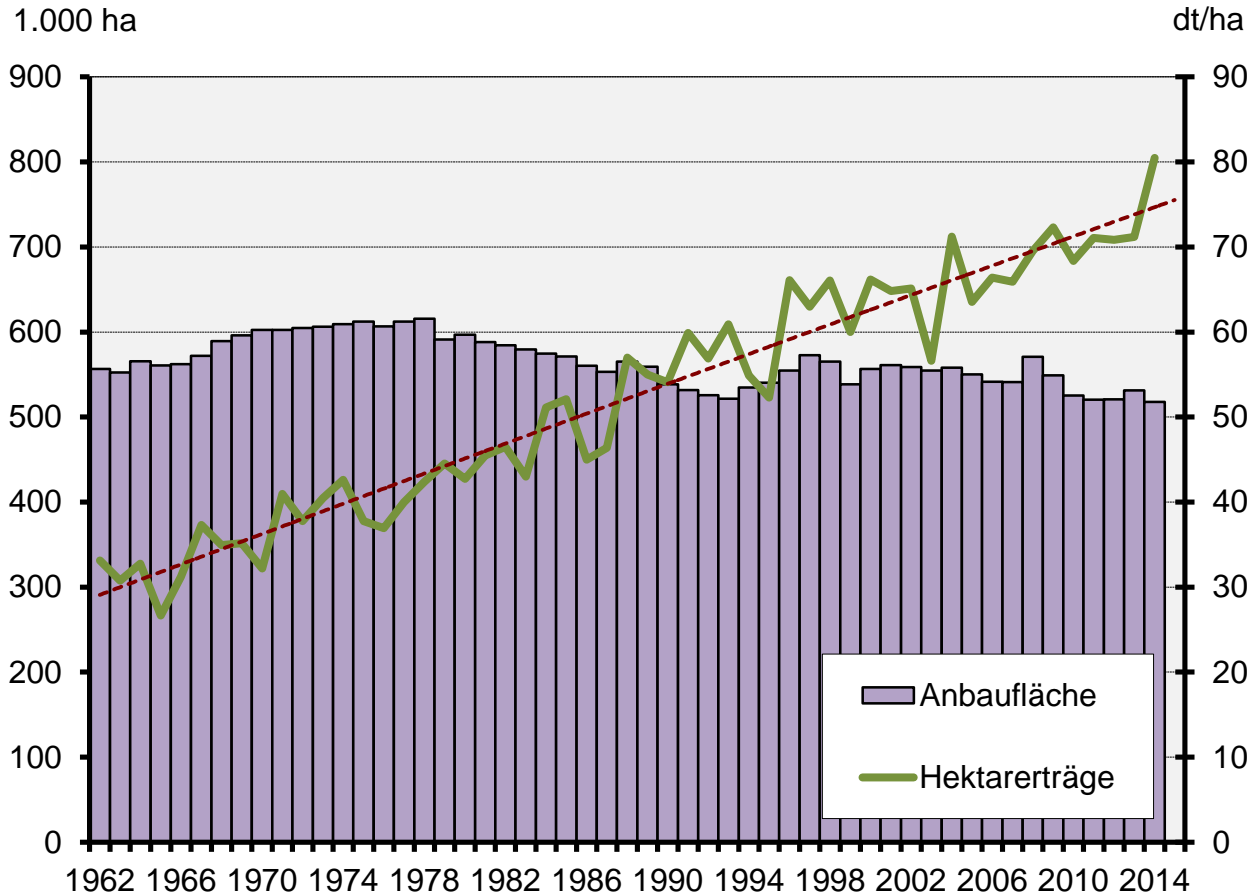
https://www.landwirtschaft-bw.info/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/lel/Abteilung_4/Agrarm%C3%A4kte%20Aktuell/2015/06%20Agrarm%C3%A4rkte%20Aktuell%20November%202015.pdf



Level 3-5: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Getreideanbau in Baden-Württemberg (einschl. Körnermais)



Hektarerträge und Erntemengen von Getreide in Deutschland und in Baden-Württemberg
Durch biologischen und technischen Fortschritt (Saatgut, Maschinen) sowie durch das Knowhow der Landwirte sind die Getreideerträge im Lauf der Jahre deutlich angestiegen

Quelle: Jahresheft Agrarmärkte 2015 der LEL Schwäbisch Gmünd



Anbaufläche, Hektarerträge und Erntemengen von Getreide in BW

Jahr ¹⁾	Deutschland ²⁾				Baden-Württemberg			
	Anbau- fläche 1.000 ha	Hektar- ertrag dt/ ha	Ernte- menge 1.000 t	Ände- rung in %	Anbau- fläche 1.000 ha	Hektar- ertrag dt/ ha	Ernte- menge 1.000 t	Ände- rung in %
Weizen insgesamt	Ø 1960	1.378	32,7	4.509	247	31,9	786	
	Ø 1980	1.642	49,8	8.177	226	47,5	1.072	
	Ø 2000	2.822	75,7	21.358	221	67,4	1.488	
	2013	3.128	80,0	25.019	238	73,8	1.757	
	2014	3.220	86,3	27.785	232	82,9	1.925	
	2015	3.288	80,7	26.541	239	74,9	1.788	- 7,1
Roggen u. Winter- menggetreide	Ø 1960	1.382	26,1	3.602	42	26,1	110	
	Ø 1980	550	37,4	2.056	22	37,1	80	
	Ø 2000	819	56,1	4.589	11	54,1	61	
	2013	785	59,8	4.689	13	58,8	75	
	2014	630	61,2	3.854	10	53,0	53	
	2015	623	56,6	3.529	10	52,9	54	+ 1,9
Brotgetreide insgesamt	Ø 1960	2.760	29,4	8.111	289	31,0	896	
	Ø 1980	2.193	46,7	10.232	247	46,6	1.152	
	Ø 2000	3.641	71,3	25.948	232	66,7	1.549	
	2013	3.913	75,9	29.708	251	73,0	1.833	
	2014	3.850	82,2	31.639	242	81,6	1.978	
	2015	3.912	76,9	30.070	249	74,0	1.842	- 6,9
Gerste insgesamt	Ø 1960	1.017	28,8	2.929	154	26,4	406	
	Ø 1980	2.011	42,6	8.566	193	40,9	787	
	Ø 2000	2.130	60,9	12.967	196	54,2	1.062	
	2013	1.570	65,9	10.344	156	63,1	983	
	2014	1.574	73,5	11.563	154	69,4	1.068	
	2015	1.629	71,7	11.684	152	62,4	946	- 11,4
Hafer u. Sommer- menggetreide³⁾	Ø 1960	1.141	26,8	3.060	113	26,2	297	
	Ø 1980	867	39,0	3.382	123	39,8	490	
	Ø 2000	279	48,0	1.337	47	52,3	247	
	2013	149	47,6	709	24	44,8	105	
	2014	138	50,3	694	24	52,4	126	
	2015	140	45,0	632	22	46,8	102	- 18,8
Triticale	Ø 1990	79	53,4	421	2	55,6	10	
	Ø 2000	473	60,5	2.864	14	62,6	85	
	2013	397	65,7	2.609	25	69,8	171	
	2014	418	71,1	2.972	23	74,3	172	
	2015	405	64,7	2.621	21	67,2	143	- 16,6
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	Ø 1960	4.918	28,7	14.100	556	28,7	1.599	
	Ø 1980	5.071	43,7	22.180	563	43,1	2.429	
	Ø 2000	6.523	66,1	43.116	489	60,2	2.944	
	2013	6.029	71,9	43.370	455	68,0	3.092	
	2014	5.979	78,4	46.868	443	75,4	3.343	
	2015	6.086	74,0	45.006	443	68,4	3.033	- 9,3
Körnermais⁴⁾	Ø 1960	6	30,2	19	4	31,1	12	
	Ø 1980	121	61,8	748	29	65,8	190	
	Ø 2000	376	89,4	3.362	63	91,0	572	
	2013	497	88,3	4.387	77	90,1	689	
	2014	481	106,8	5.142	75	115,7	825	
	2015	459	83,0	3.810	.	.	.	- 25,9
Getreide insgesamt (mit Körnermais)	Ø 1960	4.924	.	14.119	560	.	1.611	
	Ø 1980	5.192	.	22.928	592	.	2.619	
	Ø 2000	6.899	67,4	46.478	552	63,7	3.517	
	2013	6.526	73,2	47.757	531	71,2	3.781	
	2014	6.461	80,5	52.010	518	80,5	4.168	
	2015	6.545	74,6	48.816	.	.	.	- 6,1

1) 1960, 1980, 1990 2000: jeweils 3-Jahresdurchschnitt

2) ab 1998 einschl. fünf neue Bundesländer

3) bis 1987 einschl. Triticale

4) ab 1987 einschl. Corn-Cob-Mix

Quellen: DESTATIS; StaLa BW; BMEL



Quelle: Jahresheft
Agrarmärkte 2015 der LEL
Schwäbisch Gmünd





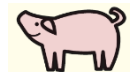
Getreideerzeugung in Baden-Württemberg

Die Getreideernte 2014 weist nach Zahlen des Statistischen Landesamtes für BW eine durchschnittliche Erntemenge in Höhe von 4,168 Mio. t (Vj. 3,781; einschl. Körnermais und CCM) aus. Darunter 1,978 Mio. t (Vj. 1,833) Brotgetreide und 2,190 Mio. t (Vj. 1,948) Futtergetreide.

Anbauflächen: Die Getreideanbaufläche 2014 (Getreide ohne Körnermais) in BW war im Vergleich zum Vorjahr um -2,6 % leicht rückläufig auf 443 Tsd. ha (Vj. 455). Weizen wurde auf 232.000 ha (Vj. 238.000) angebaut, Roggen stand auf 10.000 ha (Vj. 12.800). Die Wintergerstenfläche belief sich auf 90.000 ha (Vj. 92.500), Sommergerste war auf 64.000 ha (Vj. 63.300) gesät worden. Hafer stand wie im Vorjahr auf 24.000 ha. Die Triticalefläche war leicht rückläufig auf 23.000 ha (Vj. 25.000), Körnermais wurde auf 75.000 ha (Vj. 77.000) gedroschen

Ernteverlauf und Qualität - Die Ernte 2014 war durch eine gute Startentwicklung der Kulturen aufgrund des milden Winters geprägt. Das Frühjahr präsentierte sich mit überdurchschnittlich warmen Temperaturen eher etwas zu trocken. In den meisten Regionen jedoch setzte der Niederschlag im Mai und Juni gerade noch rechtzeitig ein, so dass sich, mit wenigen Ausnahmen in Frühgebieten, hervorragende Erträge entwickeln konnten. In der Ernte fielen vielerorts ergiebige Niederschläge, der Drusch wurde immer wieder unterbrochen und verzögert. Insgesamt konnte die Ernte 2014 mit hoher Erntemenge und qualitativ noch gutem Ergebnis abgeschlossen werden.

Quelle: Jahresheft Agrarmärkte 2015 der LEL Schwäbisch Gmünd



Level 3-7: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Getreideverkäufe der Landwirtschaft in Baden-Württemberg nach Abnehmergruppen

Anteil in %	Erfassungshandel		Verarbeitungsbetriebe	
	Privater Landhandel	Genossen- schaften	Mühlen	sonstige
1970/71	16,0	57,0	21,7	5,3
1980/81	18,0	56,0	19,8	6,2
1990/91	26,6	53,5	15,8	4,1
2000/01	28,7	55,2	11,8	4,3
2011/12	76,2		12,3 ^f	11,5
2012/13	59,9		16,0	24,1
2013/14	64,9		16,3	18,7

Quellen: BLE; LEL

Stand: 23.04.2015

Quelle: Jahresheft Agrarmärkte 2015 der
LEL Schwäbisch Gmünd



Level 3-7: Zahlen, Fakten, Hintergründe: Getreideanbau in Baden-Württemberg:



Vermarktung und Verwertung

Getreideverkäufe . Getreide wird in BW innerbetrieblich als Futter verwertet oder verkauft. Anzumerken ist, dass es in BW kaum große „Marktfruchtbetriebe“ gibt, die auf riesigen Flächen Getreide für den Markt anbauen. In Baden-Württemberg wird knapp zwei Drittel der Weizen- (59,1 %), und jeweils gut ein Drittel der Gersten- (38,6 %) der Mais- (34,5 %) sowie Hafer/Roggen/Triticale-Ernte (36,5 %) über den Markt verkauft. Anzumerken ist, dass die Statistik die Verkäufe zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben nicht erfasst. Diese dürften jedoch in Baden-Württemberg aufgrund starker Veredlungsregionen erheblich ausfallen. (Quelle LEL)

Vertragsanteil. In Baden-Württemberg wurden in den letzten Jahren geschätzt rund 40 bis 50 % des Weizen- und 60 bis 70 % des Braugerstenaufkommens im Rahmen von vertraglichen Regelungen erzeugt und vermarktet. Für die Ernte 2014 wird berichtet, dass die Landwirtschaft in diesem Jahr ebenfalls in diesem Niveau mit dem Abschluss von Verträgen agiert. Genutzt werden inzwischen auch die vom Erfassungshandel angebotenen modernen Vermarktungsinstrumente wie Prämienkontrakte oder Mindestpreiskontrakte. Vorrangig werden aber klassische Vertragsformen wie Fixpreiskontrakte oder Poolverträge abgeschlossen.

Erfassung. In Baden-Württemberg wurde im Wirtschaftsjahr 2013/14 Verkaufsgetreide in einem Gesamtvolumen von 1,96 Mio. t zu rund 64,9% (Vj. 59,9) vom genossenschaftlichen und privat organisierten Erfassungshandel aufgenommen. Das restliche Verkaufsgetreide wurde von den Erzeugern direkt an Verarbeitungsbetriebe abgegeben. Innerhalb der Gruppe der Verarbeitungsbetriebe erfassen die Mühlen noch Getreide in nennenswertem Umfang. 2013/14 erreichte der von den Mühlen erfasste Anteil am Verkaufsgetreide in Baden-Württemberg 16,3% (Vj. 16,0).

Quelle: Jahresheft Agrarmärkte 2015 der LEL Schwäbisch Gmünd

Level 3-8 Basisinformationen Getreidearten

Die Getreidepflanze

Am Beispiel des bei uns bevorzugt angebauten Weizens lässt sich der typische Aufbau einer Getreidepflanze veranschaulichen:

Die Wurzeln versorgen die Getreidepflanze mit den nötigen Nährstoffen und geben ihr einen guten Halt im Erdreich. Sie wachsen in Büscheln, wobei der größte Teil der Wurzelmasse etwa 15 bis 25 Zentimeter tief im

Boden liegt. Rund um die Pflanze verlaufen die Kronenwurzeln wie Strahlen schräg nach unten. Sie verleihen der Getreidepflanze die nötige Standfestigkeit. Längere Zeit trocken stehende Pflanzen können über zwei Meter tief vordringende Wurzeln bilden. Dabei gilt: Je größer die Wurzelmasse, desto besser können sich die Pflanzen mit Nährstoffen versorgen.

Am Getreidehalm befinden sich etwa fünf bis sieben Halmknoten, deren Abstände von unten nach oben größer werden. Die Zwischenstücke heißen Internodien. Durch diesen Aufbau wird eine hohe Biege- und Tragfestigkeit der Pflanze gesichert, die benötigt wird, damit die Ähren gut ausreifen können.

Am Halm sind mehrere stiellose Blätter angewachsen. Ein Blatt entspringt jeweils an einem Halmknoten und umschließt als schützende Röhre den untersten und damit noch weichsten Teil der Internodien.

Die Blätter besitzen parallel verlaufende Leitungsbahnen ohne Blattstiel. Sie stellen die Hauptassimilationsfläche für die Pflanze dar.

Bei Weizen, Roggen und Gerste sind am Blatt kleine Blattohrchen angewachsen. Diese helfen, ebenso wie die daneben liegenden Blatthäutchen, beim Betrachten junger Pflanzen auf die jeweilige Getreideart zu schließen.

Beim Getreide gibt es drei Arten von Blütenständen: zusammengesetzte Ähren (Weizen, Gerste), Rispen mit Ährchen (Hafer) sowie Kolben (Mais). Eine Ähre besteht aus mehreren Ährchen, die je nach Getreideart eine unterschiedliche Anzahl Blüten tragen. Jedes Blütenchen hat eine Deckspeize mit mehr oder weniger langen Grannen. Nach der Selbst- oder Fremdbefruchtung entwickeln sich in den Ährchen die Getreidefrüchte, die Körner.

Für Basisinformationen wie Botanische Besonderheiten, historische Aspekte zu einzelnen Getreidearten und deren Verwendung verweisen wir gerne auf folgende Broschüren, die auch Download zur Verfügung stehen.

Blickpunkt Ernährung BW :

http://www.ernaehrung-bw.info/pb/site/lel/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/ernaehrung/pdf/g/Getreide_2012_06.12_farbig.pdf

ima : <http://www.ima->

[agr.ar.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/materialien/si_getreide.pdf](http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/materialien/si_getreide.pdf)

